

Jahresbericht Schulsozialarbeit für das Schuljahr 2018 / 2019

1. Allgemeine Informationen

Name der Schule / Schulart	Katharina-Kepler-Schule Güglingen
Adresse der Schule	Weinsteige 35 74363 Güglingen
Angaben zur Fachkraft der Schulsozialarbeiter Name: Qualifikation: Geschlecht: Migrationshintergrund: Berufserfahrung in der SSA seit:	Lars Schulz Sozialpädagoge / Sozialarbeiter (B.A.) Naturpädagoge Männlich Nein 01.04.2018
Seit wann gibt es an der Schule Schulsozialarbeit? <i>(Falls mehrere Schulstandorte, bitte ge- trennt auführen)</i>	2001
Stellenumfang <i>(Falls mehrere Schulstandorte versorgt werden, bitte den Stellenumfang je Schule darstellen)</i>	100%
Träger der Schulsozialarbeit:	Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH
Anzahl der Schüler/innen je Schulstandort:	149
Anzahl Lehrkräfte je Schulstandort:	36

Besondere Merkmale des Schulstandortes:

(z.B. Ganztageschule (gebunden, offen); besondere Angebote der Schule)

In den drei Gebäudeteilen der Katharina-Kepler-Schule sind die Werkrealschule und die Grundschule untergebracht. Die Werkrealschule ist keine Ganztageschule. Von den 149 Schüler und Schülerinnen, welche die Werkrealschule besuchen, beträgt der Ausländeranteil 26,17% und der Migrationsanteil 55%. Der Ausländeranteil meint diejenigen Jugendlichen, welche eine andere Staatsbürgerschaft besitzen. Der Migrationsanteil meint diejenigen Jugendliche, welche zwar einen deutschen oder doppelten Staatsbürgerpass besitzen, jedoch ausländische Wurzeln haben. Trotz des breiten Spektrums der verschiedenen kulturellen Hintergründe der Schüler und Schülerinnen, gibt es aus Sicht der Schulsozialarbeit keine vermehrten Konflikte innerhalb des Schullebens. Vielfalt wird in der KKS als Normalität gelebt. Die Schule und alle am Schulleben Beteiligten gehen freundlich und integrierend miteinander um. Die Schulsozialarbeit unterstützt dieses Zusammenleben durch gemeinschaftsfördernde Aktionen in und außerhalb des Klassengeschehens.

Steht ein eigenes Büro mit der notwendigen technischen Ausstattung zur Verfügung?

ja nein

Anmerkungen: Die Schulsozialarbeit verfügt über ein großzügiges Büro. Dort finden sich Laptop, Drucker, Aktenvernichter und Ordnerschränke.

Ist ein Beratungsbereich, der die Bestimmungen hinsichtlich des Datenschutzes erfüllt, vorhanden?

ja nein

Anmerkungen: Im Beratungsbereich steht ein runder Tisch für bis zu fünf Personen. In diesem Bereich finden vertrauliche Gespräche statt. Neben Beratungsgesprächen werden auch Konfliktlösungsgespräche geführt. Steht ein eigener Gruppenraum zur Verfügung?

ja nein

Anmerkungen: Im Nebenraum finden sich Schränke mit Brett- und Kartenspiele, sowie ein großes Sofa mit kleinem Tisch, als auch einem Arbeitstisch für größere Besprechungen oder Bastelaktionen. Durch das gut erreichbare Büro mit eigenem Beratungsbereich und direkt anschließendem Gruppenraum, kann die Schulsozialarbeit sämtlichen Anforderungen des Schulalltags gerecht werden.

Werden seitens der Schule für Gruppenarbeiten weitere Räumlichkeiten, wie beispielsweise Klassenzimmer, Sporthalle, Schulküche, Musikraum oder PC-Raum zur Verfügung gestellt?

Alle Räume der Schule stehen der Schulsozialarbeit zur Verfügung. Bei Bedarf dieser Räumlichkeiten ist eine Absprache mit der Schulleitung und/oder der entsprechenden Klassenlehrkraft erforderlich, aber aufgrund der sehr guten und unkomplizierten Kooperation ist eine einfache Absprache ausreichend.

ja nein

Gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der Schulsozialarbeit und der Schule?

ja nein

Existiert in der Gemeinde ein Beirat Schulsozialarbeit oder ein anderes Gremium, in dem die Fachkraft für Schulsozialarbeit ihre Arbeit regelmäßig präsentiert und ein fachlicher Austausch stattfindet? Wie oft trifft sich dieses Gremium pro Schuljahr?

ja, Häufigkeit: Dieses Gremium existiert in Güglingen, allerdings ruhte es im Schuljahr 2018/2019. Für die Zukunft wird ein Sozialausschuss gebildet, dessen Sit-

zung noch bekannt gegeben wird. Zudem berichtet die Schulsozialarbeit einmal im Jahr im Gemeindeverwaltungsverband. nein

Anmerkungen/Art des Gremiums/Mitglieder:

Um einen fachlichen Austausch zu gewährleisten findet durch die Diakonische Jugendhilfe gGmbH in regelmäßigen Abständen das Team Güglingen statt. Das Team Güglingen setzt sich wie folgt zusammen:

Schulsozialarbeit der Realschule Güglingen, Schulsozialarbeit der Grund- und Werkrealschule Katharina-Kepler-Schule, der Leitung des Güglinger Jugendzentrums sowie der Fachbereichsleitung der DJHN im Fachgebiet der Jugendsozialarbeit / Jugendarbeit. Darüber hinaus ist die Hauptamtsleitung der Stadt Güglingen ebenfalls regelmäßig anwesend. Zudem werden bedarfsorientiert Fachkräfte aus der Kommune zum Team Güglingen eingeladen, um themenorientiert zu planen und agieren.

2. Tätigkeiten der Schulsozialarbeit

(in Anlehnung an den KVJS-Fragebogen und dessen Erläuterungen)

2.1 Individuelle Beratung und Hilfen

Einzelfallberatung	Bis zu 3 Terminen mit		Mehr als 3 Termine mit	
	Schüler	Schülerinnen	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	24	43	3	12

Einzelfallberatungen insgesamt: **207**

Es fanden mit 82 Schüler und Schülerinnen insgesamt 207 Gespräche im Verlauf des Schuljahres statt. Das bedeutet 55% der Schüler und Schülerinnen suchten das Gespräch mit der Schulsozialarbeit.

Welche Inhalte treten dabei besonders häufig auf?

- Selbstverletzendes Verhalten
- familiäre Konflikte
- Umgang mit digitalen Medien
- Schulregelüberschreitung
- Konflikte zwischen SchülerInnen
- Aufklärungsarbeit von Missverständnissen
- Wie geht es mit oder ohne Schulabschluss weiter
- Sexuelle Orientierung
- Aufbau von Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
- Stigmatisierung und Ausgrenzung
- Sinnvolle Freizeitgestaltung / Anbindung an Verein
- Unterstützung bei Findung von beruflichen Praktika

Schutz bei Kindeswohlgefährdung	Gefährdungseinschätzung nach §8a Abs. 4 SGB VIII*	
	im Hinblick auf Schüler	im Hinblick auf Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	1	1

*einschl. sofortiger Information an das Jugendamt bei offensichtlich akuter Gefährdung

Ggf. Anmerkungen:

-

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen individueller Hilfen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen bei denen vom Jugendamt Hilfeplangespräche nach §36 SGB VIII unter Beteiligung der Fachkraft der SSA durchgeführt wurden.	1	0
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt zum Jugendamt hatte.	4	5
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt mit anderen Fachdiensten hatte (z.B. Suchtberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe eines freien Trägers)	11	6

Ggf. Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

Die Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst gestaltete sich durchweg positiv. Überwiegend fand die Kommunikation telefonisch bzw. via E-Mail statt. Inhalte der Kooperation waren: Absprachen treffen für das Finden geeigneter Hilfe sowie Vor- und Nachbesprechen von Krisensitzungen.

Beratung von und mit Lehrer/innen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme zu suchen.	20	25
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer der Bedarf für eine sonderpädagogische Förderung bzw. Schulbegleitung unter Hinzuziehung der Fachkraft für SSA geprüft wurde.	0	0

	Klassen
Zahl der Klassen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakt mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für klassenbezogene Probleme zu suchen. *	7

*Erfassung je Thema, d.h. eine Klasse kann mehrfach gezählt werden, wenn es sich innerhalb des Schuljahres um mehrere Themen handelte.

Ggf. Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

Die Lehrkräfte der Katharina-Kepler-Schule sind der Schulsozialarbeit im höchsten Maße zugewandt. Die Schulsozialarbeit wird an der Katharina-Kepler Schule als wichtiger Bestandteil gesehen. Bei Bedarf sowie zum Wohl einzelner Schüler und Schülerinnen findet zwischen den Lehrkräften und dem Schulsozialarbeiter fachlicher Austausch statt. Zudem werden teilweise präventive Maßnahmen gemeinsam geplant, vereinbart und durchgeführt. Zum Beispiel wurde die Durchführung für die Sexualprävention in der 7. Klasse aufgeteilt, um es durch die Schulsozialarbeit möglich zu machen die Sexualprävention geschlechterspezifisch umzusetzen.

Beratung von Erziehungsberechtigten

	männlich	weiblich
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder individuell beraten wurden.	10	21
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Angeboten der Elternbildung zu	3	2

allgemeinen Fragen der Erziehung und Bildung junger Menschen erreicht wurden (vgl. §16 SGB VIII)		
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Bildungsangeboten zu Fragen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erreicht wurden (vgl. §14 SGB VIII)	1	0

Folgende Angebote der Elternbildung zu allgemeinen Fragen der Erziehung und Bildung junger Menschen wurden durchgeführt (Name und zeitlicher Umfang des Angebots aufführen):

- Die Schulsozialarbeit hat keine speziellen Angebote für allgemeine Fragen der Erziehung und Bildung angeboten. Allerdings wurden in den Beratungsgesprächen mit den Eltern diese Inhalte mit aufgenommen und eingehend bearbeitet (Siehe Themen und Inhalte unten). In der Praxis zeigte sich dieses Vorgehen als zielführender, als explizit Elternthemenabende zu gestalten. Diese werden in der Regel nur sehr wenig besucht.

Folgende Bildungsangebote zu Fragen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes wurden durchgeführt (Name und zeitlicher Umfang des Angebots aufführen):

- Am 19.03.2019 fand der Infoabend zur digitalen Mediennutzung statt. An diesem Infoabend wurde aufgezeigt, welche Gefahren, Chancen und Möglichkeiten in den sozialen Medien vorzufinden sind. Im Rahmen der Veranstaltung konnten die Eltern ihre Fragen dem Dozenten stellen, welcher diese ausführlich beantwortete. Der Abend richtete sich an alle Eltern, deren Kinder die Katharina-Kepler Schule besuchen. Die Firma Mecodia GmbH führte den Infoabend aus.

Sonstige Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

Die Beratung von Erziehungsberechtigten beinhaltete häufige Themen wie:

- Erziehungsfragen und Erziehungsverhalten
- Vermittlung von Jugendhilfemaßnahmen
- Konflikte zwischen Kind und Eltern
- Umgang Schulabsentismus
- Umgang mit suizidalen Krisen und / oder selbstverletzendem Verhalten beim eigenen Kind

Beratung von Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagsschulen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme der Schüler/innen zu suchen.	0	0
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im weiteren außerunterrichtlichen Bereich von Schulen hatte (Kernzeitbetreuung, Hort an Schule, etc.), um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme der Schüler/innen zu suchen.	0	0
	Zahl der Gruppen	Zahl der Schüler/innen

Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen hatte, um sie im Hinblick auf Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen zu beraten.	0	0
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im weiteren außerunterrichtlichen Bereich von Schulen (Kernzeitbetreuung, Hort an der Schule, etc.) hatte, um sie im Hinblick auf Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen zu beraten.	0	0

Ggf. Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

Die Werkrealschule der Katharina-Kepler-Schule ist keine Ganztagschule, demnach entfallen Gespräche beispielsweise mit dem Hort.

2.2 Gruppenarbeit

Arbeit mit Schülergruppen und/oder Schulklassen

Welche themenorientierten Gruppenarbeiten mit Schülergruppen zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit sowie zur Gewaltprävention fanden statt? (Name des Angebots)*	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
0	0	0	0

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Gruppenarbeit zur Unterstützung beim Übergang Schule/Beruf (§13 SGB VIII und §14 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
0	0	0	0

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Gruppenarbeit im Bereich der Suchtprävention, Gesundheitsförderung sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§14 SGB VIII und § 16 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
0	0	0	0

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Sonstige Gruppenarbeiten	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
0	0	0	0

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Arbeit mit <u>Schulklassen</u>	Zahl der Klassen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Themenorientierte Arbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit, sowie zur Gewaltprävention	9	180	
Arbeit zu Konfliktbewältigung bei Problemen wie Ausgrenzung, Mobbing, etc.	5	41	
Arbeit zur Unterstützung beim Übergang Schule / Beruf	4	85	
Arbeit im Bereich Suchtprävention, Gesundheitsförderung, sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	5	107	
Integrative Arbeit / Unterstützungsangebote in VKL-Klassen (Hinweis: hier sind auch Angebote in integrierten Modellen gemeint bzw. die entsprechende Anzahl SchülerInnen einzutragen)	0	0	
Integrative Arbeit / Unterstützungsangebote in VABO-Klassen (Hinweis: hier sind auch Angebote in integrierten Modellen gemeint bzw. die entsprechende Anzahl SchülerInnen einzutragen)	0	0	

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Ggf. Anmerkungen (z.B. Inhalte / Ziele):

Die Schulsozialarbeit an der KKS arbeitet stets mit der gesamten Klasse unter Berücksichtigung der altersspezifischen, klassenstufengemäßen und von den Lehrkräften benannten Bedarfen. um Text einzugeben. Diese Präventionsangebote werden laufend angepasst.

2.3 Offene Angebote

Die Fachkraft für SSA bietet folgende offene Angebote an...

Art des Angebots	Häufigkeit des Angebots
Spieletreff	2x wöchentlich
5-Minuten-Treff	5x Woche

Ggf. Anmerkungen (Themen / Inhalte / Ziele / ggf. Evaluation):

Spieletreff:

Der Spieletreff findet zweimal in der Woche statt. Die Gestaltung richtet sich nach den Wünschen der Jugendlichen. Meistens werden Brett- oder Kartenspiele gespielt. Weitere Vorlieben der Jugendliche ist es über aktuelles Zeitgeschehen, Religionen, neueste Musik Alben, beruflicher Werdegang bzw. Vorstellungen zu „plaudern“. Der Spieletreff wurde von den Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 10 gut

angenommen. Der Spieletreff zeigte sich als willkommene Abwechslung bei den Schüler und Schülerinnen zum Unterrichtserleben.

5-Minuten-Treff:

Dieser Treff findet in nahezu jeder freien 5 Minuten Pause bei der Schulsozialarbeit statt. Während den 5 Minuten wurde gemeinsam über alles geredet, was die Jugendliche beschäftigt und im Unterricht keinen Platz hatte. Außerdem wurde die Zeit genutzt, um sich einem Magnete-Konstruktions-Spiel, in welchem die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten, zu widmen. Die Besonderheit dabei war, dass die Schülerinnen und Schüler sich den ganzen Schultag hinweg von 5 Minuten Pause zu 5 Minuten Pause damit beschäftigten.

Dieses Angebot wurde hauptsächlich von der Klassenstufe 7 genutzt. Grund dafür die räumliche Nähe der Klassenzimmer zum Gruppenraum der Schulsozialarbeit.

2.4 Netzwerkarbeit

Die Fachkraft für SSA arbeitet mit folgenden externen Kooperationspartnern zu folgenden Themen zusammen ...

Kooperationspartner / Themen	Häufigkeit des Kontakts
Familienzentrum / Babysitterkurs	15
Jobfit-Börse: Aussteller Betriebe bei der Jobfit / Job-Börse, Berufe kennenlernen	5
Jugendzentrum - Jugendliche der KKS / Kino AG / Jugendhearing	43
Stadt Güglingen (Sommerferienprogramm)	10
Realschule Güglingen – SchülerInnen / Prävention / Kino AG / Jugendhearing	56
Barfußpfad am Naturparkmarkt	5
Familie Harsch – Vom Apfel zum Saft	3

Darüber hinaus beteiligt sich die Fachkraft für SSA an folgenden Gremien (z.B. Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis HN, Gemeinderatssitzungen):

Beteiligung an Gremien	Häufigkeit
Trägerinterne Veranstaltungen wie: - Themenorientierte Fachteams - Fachkonferenz Schulsozialarbeit - Fallteam der DJHN - Team Güglingen Jugendarbeit	3x jährlich 2x jährlich 2x jährlich 4x jährlich
Förderverein der KKS	1x jährlich
Kooperationstreffen Jugendhilfe / Allgemeiner Sozialer Dienst	1x jährlich
Sitzungen des Gemeindeverwaltungsverbandes	1 x jährlich
Jugendhearing	1 x jährlich
Gesamtlehrerkonferenz	6 -8 x jährlich

Ggf. Anmerkungen (z.B. Inhalte / Ziele):

Babysitterkurs:

Der Babysitterkurs fand in den Pfingstferien am 12.06 und 13.06 statt, zu jeweils drei Stunden. Daran teil nahmen zwölf Mädchen und ein Junge. Der Kurs wurde in Kooperation mit dem „Familie im Zentrum (FIZ)“ organisiert und durchgeführt.

Die Teilnehmenden lernten dabei die zentralen Aufgaben des Babysittens. Nämlich das Betreuen sowie das Sicherstellen der Sicherheit des Kindes, während der Abwesenheit der Eltern. Damit dies den Teilnehmer/innen gelingt, wurden ihnen die verschiedenen Entwicklungsphasen von Kindern vermittelt, der Blick auf mögliche Quellen von Unfallgefahren sensibilisiert, als auch die Gesetzeslage erläutert. Außerdem erarbeiteten sie altersentsprechende Spiel- und Beschäftigungsideen. Die theoretischen Grundlagen wurden durch das selbstständige Zubereiten von Fläschchen Milch und Babybrei sowie das Wickeln von Baby Puppen bereichert. Der Abschluss des Kurses bildete die Übergabe des Babysitter Zertifikates. Aus Sicht der Schulso-

zialarbeit besteht der Mehrwehrt durch das Absolvieren des Kurses darin, dass die jungen Menschen in die Lage versetzt werden Verantwortung zu übernehmen und dabei erleben Selbstwirksam zu sein. Dies bedeutet die Jugendlichen erfahren *Ich kann was* und *ich bin jemand*.

Jobfit-Börse Güglingen

In diesem Schuljahr trafen sich je eine Lehrkraft aus dem RSG und aus der KKS sowie die Schulsozialarbeit der jeweiligen Schulen. In dem Treffen wurden organisatorische Aufgaben besprochen und aufgeteilt. Ziel soll die am 17.10.2019 datierte Jobfit-Börse sein, in der Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben sich mit Betrieben, Firmen, Berufen und Ausbildungsstellen aus der Region zu befassen. In diesem Rahmen haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit sich zukunftsperpektivisch zu orientieren und Gedanken zu machen. Aus Sicht der Schulsozialarbeit besteht das Herzstück der Job-Fit Börse für die Schüler und Schülerinnen der KKS darin sich niederschwellig mit dem Verlassen der Schule und einer passenden Berufswahl auseinander zu setzen.

Jugendhearing:

Im Oktober 2018 fand in Güglingen das Jugendhearing statt. In diesem Jugendhearing wurden die Ergebnisse, welche aus einer zurück liegenden Umfrage hervorgehen, präsentiert. Darüber hinaus bildeten sich Arbeitsgruppen. Der Schulsozialarbeiter der KKS und die Schulsozialarbeiterin von der RSG widmeten sich der Arbeitsgruppe Freizeitgestaltung. Diese Arbeitsgruppe teilte sich wiederum in die AG Eislaufen und in die AG Kino. Zu Beginn war der Schulsozialarbeiter der KKS in der AG Eislaufen, nachdem eine Ausschreibung für ein weiteres Treffen keinen Anklang fand, schloss sich der Schulsozialarbeiter der AG Kino an.

Die AG Kino setzte sich somit aus der Schulsozialarbeit der RSG und der KKS sowie vier Jugendliche zusammen. Nach einer intensiven Organisation durfte sich die AG Kino Anfang Februar 2019 über eine erfolgreiche Veranstaltung freuen. Zuerst wurde Harry Potter Teil I in der Herzogskelter in Kooperation mit dem mobilen Kino angesehen. Direkt im Anschluss wechselte die Veranstaltung ins Jugendzentrum, wo Harry Potter Teil II folgte. Ca. 30 interessierte kamen zusammen. Nach der positiven Bilanz wollte die AG Kino eine weitere Veranstaltung mit den Teilen III und Teil IV der Harry Potter Reihe durchführen. Da der Plan diesmal war die Filme ausschließlich im Jugendzentrum stattfinden zu lassen, wurde der Leiter des Jugendzentrums in die AG Kino mit einbezogen. Die zweite Veranstaltung wurde am ersten Wochenende der Sommerferien durchgeführt. Insgesamt kamen sechs Interessierte. Die Auswertung und weitere Planung steht nach den Sommerferien 2019 an.

Das Jugendhearing zielt darauf ab, die im Gemeinwesen lebende Jugendliche zu erreichen, sodass sie sich mit ihren Vorstellungen und Wünschen in der Gemeinde mit einbringen können.

Sommerferienprogramm 2019

Die Schulsozialarbeit der KKS und dem RSG nahm am Vorbereitungstreffen der Stadt Güglingen zum Sommerferienprogramm teil. Für die zwei Angebote in der Burg ruine Blankenhorn (Waldgeister und Kugelbahn Challenge) und dem Angebot beim Jugendzentrum (Aufs Gelände fertig los) arbeiteten die Schulsozialarbeit der RSG und KKS mit Ehrenamtlichen aus der Gemeinde Güglingen sowie der Stadtverwaltung zusammen. Das Angebot *Waldgeister* hatte zwölf Teilnehmende. Das Angebot *Kugelbahn Challenge* hatte acht Teilnehmende und das Angebot *Aufs Gelände fertig los* hatte 14 Teilnehmende.

Ein großer Gewinn ist es Kinder, Jugendliche und Ehrenamtliche Akteure der Gemeinde außerhalb vom schulischen Rahmen kennen lernen zu können. Dabei ist zu erkennen, dass Kinder, welche mich als Schulsozialarbeiter im Sommerferienprogramm erlebt haben, als Neuankömmlinge in der 5. Klasse weniger Hemmungen haben auf mich zu zukommen und das Angebot der Schulsozialarbeit für sich zu nutzen.

Realschule Güglingen

Die Schulsozialarbeit der RSG und der KKS tauschte sich regelmäßig zu alltäglichen Themen aus und kooperierte bei präventiven Angeboten, wie zum Beispiel bei *ohne kippe*. Bei dieser Präventions-Maßnahme kam ein Professor aus der Thorax Klinik Heidelberg und hielt einen Vortrag zu Folgen von Rauchen. Dieses Angebot wurde von Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 RSG und KKS wahrgenommen. Die weitere Zusammenarbeit beinhaltete Konflikte zwischen Schülerinnen sowie Schüler der KKS und der RSG zu lösen. Die Schulübergreifende Zusammenarbeit erwies sich als gewinnbringend für die Schülerinnen und Schüler.

Barfußpfad Naturparkmarkt Güglingen

Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 6 sammelten Naturmaterialien und boten am Naturparkmarkt im September 2019 einen Barfußpfad für jedermann an. Die Jugendlichen durften sich durchweg an positiver Rückmeldung zu ihrem Barfußpfad erfreuen. Kooperationspartner zu diesem Angebot waren die Klassenlehrerin, Schulleitung der KKS sowie die Stadtverwaltung Güglingen.

Ein weiterer Zugewinn war, dass die Schulsozialarbeit viele wertvolle Kontakte mit dem Gemeinwesen knüpfen konnte. Wie zum Beispiel der Kontakt zu Familie Harsch (siehe folgende Beschreibung unten).

Familie Harsch – Vom Apfel zum Saft

In Zusammenarbeit mit Familie Harsch aus Güglingen wurde den Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 ein Praxis-Lern-Tag auf einer schwäbischen Streuobstwiese ermöglicht. Die Jugendlichen durften erfahren und spüren, wie viel Arbeit sich hinter einem Becher Apfelsaft verbirgt. Vom Schütteln der Bäume bis zum Pressen der Äpfel verlangte das Aufsammeln der Frucht von den Kindern Ausdauer und Geduld ab. Zufrieden und mit großem Dank an Familie Harsch, welche den beiden Klassen sämtliches Wissen sowie die Gerätschaften inklusive Streuobstwiese zur Verfügung stellte, genossen die Kinder den Apfelsaft.

2.5 Schulinterne Kooperation

Finden regelmäßige Gespräche zwischen der Fachkraft der SSA und der Schulleitung statt?

ja, Häufigkeit: 1xWoche nein

Im sogenannten „Jour Fix“ werden individuelle Lösungen, Absprachen oder weiteres Vorgehen in Einzelfällen besprochen. Außerdem findet ein Informationsaustausch zu aktuellen schulischen Belangen, Veranstaltungen, Stimmungen in den Klassen und Präventionsangeboten statt.

Findet eine gemeinsame Jahresplanung statt?

ja

nein

In der Jahresplanung findet ein Austausch über die Bedarfe der Schule statt. Dabei bringt jeder Anwesende seine Perspektive, Ansprüche, Wünsche und Notwendigkeiten für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Schule selbst mit ein. Zum Beispiel: Wie gelingt es uns in der Schule ein Wohlfühlklima für alle Akteure zu schaffen?

Die Fachkraft für SSA gestaltet das Schulleben aktiv mit, z.B. in Form von Schulfesten, „Tag der Offenen Tür“, Infonachmittagen, ...

Art der Mitgestaltung
Tag der offenen Tür Die Schulsozialarbeit nutzt diese Veranstaltung um sich selbst und ihre Arbeit an der Schule zu präsentieren. Außerdem steht sie für Fragen und Gespräche zur Verfügung.
Projektwoche Dieses Jahr befasste sich die Schulsozialarbeit und eine SchülerInnen-gruppe mit dem Thema „Alles in Bewegung“. Der Fokus dabei lag auf Plastikflaschen und deren „Upcycling“ Möglichkeiten. (Was kann mit augenscheinlichem Müll noch bewegt werden?)
Rätsel Spaß Der Schultag startete mit dem Aushang einen Rätsels für alle Schülerinnen und Schüler. Wer die richtige Antwort kante durfte diese auf einen Zettel schreiben und in eine Box werfen. In der großen Pause wurde gezogen. Der Gewinner oder die Gewinnern erhielt einen kleinen Preis. Dies steigerte das Wohlbefinden der Gemeinschaft an der Schule.
Mittagstreff Der Mittagstreff ist ein offenes Angebot zu dem die Schülerinnen und Schüler kommen können. Die Inhalte richten sich nach den Wünschen der Jugendlichen. Hierbei können die Jugendlichen die Schulsozialarbeit niederschwellig kennenlernen.
5-Minuten Treff Dieser Treff wird von Schülerinnen und Schüler gerne genutzt um sich vom Unterricht kurzfristig durch Spiel und Spaß abzulenken.
Sport und Spieletag / Lauftag In diesen Veranstaltungen ist die Schulsozialarbeit präsent und motivierend dabei.
Gesamt- und Teilkonferenzen In den Konferenzen ist die Schulsozialarbeit zur Informationsweitergabe und Erhalt anwesend.
Elternpflegschaftsabend Zu Beginn der Elternpflegschaftsabenden stellt sich die Schulsozialarbeit und die Besonderheit mit der Schweigepflicht vor.
Schulleitungsteam Im Schulleitungsteam bringt sich die Schulsozialarbeit mit ihrem sozialpädagogischen- und Jugendhilfeblick in die Planungsprozesse mit ein.
Schülerversammlung Die Schülerversammlung nutzt die Schulsozialarbeit für die Gestaltung von Inputs wie zum Beispiel besinnliche Wünsche für die Weihnachtszeit
Schulsausflüge In den Schulausflügen ist die Schulsozialarbeit überwiegend dabei um Verhaltens-

weisen von Schülerinnen und Schüler außerhalb vom Schulalltag zu erleben. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Nähe und die Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen.

Förderverein der KKS

In den Sitzungen vom Förderverein werden Einnahmen und Ausgaben für die Katharina-Kepler Schule offengelegt, sowie besprochen was für Schule angedacht ist. Die Schulsozialarbeit hat hierbei die Möglichkeit sich weiter zu vernetzen.

Elterngespräche

In den Elterngesprächen ist die Schulsozialarbeit beratend dabei. Sie kann den Eltern mögliche Anlaufstellen wie zum Beispiel das „Familie im Zentrum“ oder den Allgemeinen Sozialen Dienst nennen. Außerdem können erzieherische Themen besprochen werden.

Pädagogischer Tag

Dieser Tag wird thematisch ausgelegt. Die letzten Themen waren Umgang mit ADHS und die kollegiale Fallberatung.

2.6 Qualitätsentwicklung

Die Fachkraft für SSA hat im abgelaufenen Schuljahr an folgenden Fortbildungen / Fachtagen / Weiterbildungen teilgenommen:

- Stimmig auftreten
- No-Blame-Approach Ansatz (AIM)
- Einführungsveranstaltung für Neue in der Schulsozialarbeit (Diakonisches Werk Württemberg)

2.7 Perspektiven / Visionen / Entwicklungsfelder

- Pausenengel
Die Pausenzeiten, sowohl in der Grund- als auch in der Werkrealschule sind zunehmend von Konflikten unter Schüler und Schülerinnen geprägt. Aus diesem Grund haben sich Schulleitung, Lehrkräfte und Schulsozialarbeit Gedanken gemacht. Dabei sind sie auf das Projekt *Pausenengel* aufmerksam geworden. Schwerpunkte des benannten Projekts liegen auf Achtsamkeit, aktiver Pausengestaltung sowie friedlichem Miteinander. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Partizipation der Schüler und Schülerinnen. Hierbei sehen wir einen Mehrwert für die Schule und erhoffen uns davon, dass das Schulklima sich weiter positiv und nachhaltig entwickelt. Ausblick für das Schuljahr 2019 / 2020:
Das Lehrerkollegium wird zeitnah in einer Gesamtlehrerkonferenz über das Projekt informiert. Zudem wird eine Delegation der Schule, bestehend aus Schulleitung, Lehrkraft, Schüler oder Schülerin mit Verantwortung und der Schulsozialarbeit, am 05.11.2019 die Pestalozzi Schule in Pfedelbach besuchen. Die Pestalozzi Schule in Pfedelbach wurde aufgrund der Korrespondenz der jeweiligen Schulleitungen ausgewählt.
Das Projekt Pausenengel wurde von einer Lehrerin in Aschaffenburg ins Leben gerufen. Durch einen Austausch der Katharina-Kepler Schule mit der Pestalozzi Schule in Pfedelbach wurde in Erfahrung gebracht, dass dort das Pausenengel Projekt durchgeführt wird und erfolgreich etabliert wurde. Mit dem dortigen Besuch möchten wir vom direkten Erfahrungsaustausch profitieren. Das Arrangement beinhaltet Gespräche mit der Projektleiterin, Schulleitung und einzelnen „Pausenengel“.
- Mittagspausengestaltung der Werkrealschule
An einer der beiden Mittagspausen (Dienstag oder Donnerstag) wird der Verbleib der Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 verpflichtend sein. Für diese Zeit bieten die SMV, eine Lehrkraft und der Schulsozialarbeiter verschiedenen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten an. Diese sollen sein: ein Ruhe-Angebot sowie zwei aktive Angebote, wie Ballspiele oder Bastelarbeiten. Als Vision ist ein Schulgarten-Projekt angedacht, in dem Schüler einen Gemüsegarten anlegen und übers Schuljahr hegen und pflegen.
- Elternzeit
Der Schulsozialarbeiter wird zu Beginn des Schuljahres für vier Wochen in Elternzeit sein. Die nächste Elternzeit findet vom 17.04 – 16.06.2020 statt.

- **Learning-Space**
In Kooperation mit der Schulsozialarbeit RSG, dem FIZ und dem Jugendzentrum wird für die GÜGLINGER Schülerinnen und Schüler eine Nachhilfe Börse installiert, welche nach demselben Prinzip wie die Babysitter Kartei abläuft. Außerdem soll im Jugendzentrum Raum geschaffen werden, lernwillige Jugendliche störungsfrei und eigenverantwortlich lernen können. Angedacht ist, dass das Angebot in ein bis zwei Mittagspausen stattfindet. Zudem wird vor Ort eine Aufsichtsperson sein, welche dafür Sorge trägt, dass die Lernatmosphäre ruhig ist.

2.8 Anmerkungen

21.10.2019 *Lars Schulz*

Datum, Unterschrift

Anlagen:

- Projektbeschreibungen
- Diagramme
- Sonstiges